



Lehrgangsteilnehmer mit Christine Stückelberger

## Lehrgang mit Christine Stückelberger in Görlitz „Vor die Hand – Sie machen schon wieder viel zuviel!“

Vom 30. September bis zum 2. Oktober fand auf Gut Görlitz der zweite Lehrgang diesen Jahres mit Christine Stückelberger statt. Zwölf Teilnehmer zwischen 14 und Anfang 50 waren nach Görlitz gekommen, um sich weiter in der klassischen Reitausbildung schulen zu lassen.

Vom gerade eingerittenen Jungpferd, über Korrekturpferde, Schulpferde, Turnierpferde bis hin zum Grand-Prix-Pferd zeigten sich die verschiedenen Ausbildungsstufen der teilnehmenden Pferde. Christine Stückelberger konnte bei jedem Reiter/Pferd-Paar in den drei Tagen Wege zu mehr Harmonie aufzeigen.

Egal, ob ambitionierte Wiedereinsteigerin, nach drei Jahren Baby-Pause, junger Turnierreiter, in den Lektionen der Klasse A bis M oder Grand-Prix-Reiterin, die an ausdrucksvollen Einerwechseln, Traversalen und Pirouetten arbeitete.

Für alle galt:

„Als erstes kommt der Sitz, als zweites das Bein und dann erst - als drittes - die Hand“, so Christine Stückelberger und: „ohne den korrekten Sitz werden Sie niemals die Lektion korrekt reiten können.“

Immer wieder ein Höhepunkt ist der Samstagnachmittag. In der ersten Vorführung wurde diesmal das Einreiten eines jungen Pferdes gezeigt. Oberstes Ziel ist dabei, dem jungen Pferd die Freude an der Arbeit zu erhalten. Die sächsische Xenophon-Regionalbeauftragte, Christina Barofke, zeigte dann anhand der Franklin-Bälle, die seit kurzem durch Eckhard Meyners Einzug in die Reiterei gefunden haben, wie das Bewegungsgefühl und die Körperwahrnehmung geschult werden können. Der 15-jährige Daniel erarbeitete sich abschließend mit seinem gleichaltri-

gem „Spirit“ das richtige Timing für die fliegenden Wechsel. Eindrucksvoll konnten die Zuschauer sehen, wie wichtig der richtige Zeitpunkt für die Hilfen ist. Immer sofort und perfekt von Christine Stückelberger korrigiert und kommentiert und damit für die Zuschauer sichtbar und nachvollziehbar. Sobald ein Wechsel gut gelang wurde die Hand gewechselt und dann war Schluss.

Am Abend hatte sich Christine Stückelberger die Kommentierung von Olympia-Ritten aus Rio de Janeiro vorgenommen. Ritte von Kristina Bröring-Sprehe, Isabell Werth, Dorothee Schneider, Carl Hester, Charlotte Dujardin und Severo Jesus Jurado Lopez wurden detailliert Lektion für Lektion kommentiert. Auf Reiterfehler wurde hingewiesen und die daraus folgenden Fehler in den Lektionen. Aber auch das unterschiedliche Gangvermögen der Pferde wurde besprochen und die im klassischen Sinne korrekten Lektionen und Ritte erklärt. So gingen die Reiter am Sonntag noch einmal hoch motiviert ins Training.

Bevor Christine Stückelberger wieder nach Hause flog, wurde sie von allen Teilnehmern und Zuschauern herzlich und dankbar verabschiedet. Mit ihren höflichen, aber doch kritischen Anmerkungen beeindruckte sie die Lehrgangsteilnehmer.

Der nächste Lehrgang mit Christine Stückelberger findet auf Gut Görlitz vom 28. April bis 1. Mai 2017 statt.

Text • Foto: Die Teilnehmer

## Zur Erinnerung "Gesucht wird der zeitgemäße, modern aufgestellte Pferdesportverein/ Pferdebetrieb"

Auch im Jahr 2016 suchen wir ihn wieder!

Neben den satzungsgemäßen Aufgaben, wie Ausbildung, Training, Veranstaltungen, Weiterbildungen, Mitgliederwerbung und -bindung, sind wir Pferdesportler auch aufgerufen, das Pferd mit seinen Möglichkeiten in die moderne Welt einzubringen und zu verankern. Das wird in vielen Vereinen und Betrieben bereits getan. Aber wir suchen die Besten, die bereits nachahmenswerte Ideen konzipiert und realisiert haben.

Was könnten das für Ergebnisse (folgende Aufzählung ist unvollständig und je nach Möglichkeiten erweiterbar) sein?

Der Verein hat:

- junge Ehrenamtler gewonnen
- Behinderte in das Vereinsleben integriert
- neue Mitglieder gewonnen
- Kinder aus Flüchtlingsfamilien in das Vereinsleben integriert
- Späteinsteiger wieder in das Vereinsleben eingegliedert
- sich in das kulturell-sportliche Leben der Kommune integriert
- dauerhafte Integration des Pferdes in den Schulsport
- die Möglichkeiten der Nutzung des Pferdes in der heutigen Zeit öffentlich wirksam dargestellt
- etc.

Zu all diesen Fragen muss die Antwort bestehen aus „wie haben wir das geschafft, was wurde (zahlenmäßig dargestellt) erreicht.“

Von den besten Beispielen wollen wir uns im Januar 2017 vor Ort überzeugen, sie in unserer Fachzeitschrift als Anregung und Nachahmung veröffentlichen und zur Delegiertenversammlung im März 2017 auszeichnen.

Wir wollen keine Bürokratie, ein kurzer Bericht zu den erreichten Ergebnissen (evtl. mit Bildern) genügt. Allerdings müsste „das Papier“ aus organisatorischen Gründen bis zum 31.12.2016 in der Geschäftsstelle des LV Pferdesport Sachsen e.V. vorliegen.

**Anmerkung nebenbei:** solche Aktivitäten können auch dazu beitragen, dass Gedanken über die Pferdesteuer - wie in einigen anderen Bundesländern - in Sachsen gar nicht erst Fuß fassen.



Preisträger zur  
Delegiertenversammlung 2016  
Archivfoto: M. Salisch

Text: Fam. Markgraf